

Pressemitteilung

Netzwerk denken und leben

Nettetaler Krankenhaus und das „Eli“ Mönchengladbach intensivieren ihre Zusammenarbeit

Die Städtischen Kliniken Mönchengladbach und das Städtische Krankenhaus Nettetal wollen medizinisch und pflegerisch enger zusammenarbeiten und planen perspektivisch eine Kooperation. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde nun von den Trägergremien beschlossen und unterzeichnet. Die Kooperationspartner erwarten eine erhöhte Qualität in der Patientenversorgung durch zusätzliche Synergieeffekte und neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

Die klinik- und fächerübergreifende Zusammenarbeit wird sowohl im Nettetaler Krankenhaus als auch in den Städtischen Kliniken Mönchengladbach großgeschrieben und endet nicht an der jeweiligen Klinikgrenze. In den vergangenen Monaten haben die Geschäftsführungen und Aufsichtsräte sondiert, in welchen Bereichen ein regelmäßiger Wissens- und Erfahrungsaustausch den Patienten besonders zugutekommen würde. „Dabei haben wir von Beginn an Vertreter aus der Ärzteschaft und unsere Pflegedirektoren eng einbezogen“, erklärt Jörg Schneider, Geschäftsführer des Nettetaler Hauses. Als sinnvolle Kooperationsfelder seien die Bereiche Pflege, Unfallchirurgie und Orthopädie, Kardiologie, Gefäßchirurgie, Radiologie, Geriatrie und Palliativmedizin sowie die Schmerztherapie identifiziert worden. Zudem beabsichtige man langfristig, ein telemedizinisches Netzwerk aufzubauen.

Im Fokus der zukünftigen Partner steht vor allem der Wissenstransfer durch gemeinsame Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Hospitationen und Rotationen des medizinischen und pflegerischen Personals. Nach und nach sollen einzelne ausgewählte Bereiche konkret ausgestaltet werden. Da das „Eli“ Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist, verspricht man sich zudem, dass medizinische Innovationen aus den Forschungsbereichen der Uniklinik ihren Weg auch in die beiden Häuser und somit in die Region finden.

Auch im administrativen Sektor, wie beispielsweise IT, Controlling, Einkauf oder Personalmanagement möchten sich die beiden Häuser enger austauschen. Wachsende Anforderungen im Bereich der IT-Sicherheit und der Digitalisierung seien komplexe Herausforderungen für Krankenhäuser, die sich gemeinsam leichter meistern ließen.

„Allen Beteiligten ist es wichtig, dass diese Kooperationsidee kein Papiertiger bleibt, wir wollen sie gemeinsam mit Leben füllen“, sagt Thorsten Celary, Geschäftsführer des „Eli“. Obwohl die Mönchengladbacher Klinik mit 559 Betten mehr als dreimal so groß ist wie das Nettetaler Haus, begegne man sich auf jeden Fall auf Augenhöhe, jede Partei werde ihre Stärken einbringen. Schon jetzt gebe es im Bereich der Pflege einen fundierten Austausch zwischen den Häusern. Gemeinsam sei beiden auch der Leitbildgedanke, dass bestmögliche Krankenversorgung nur in Kombination mit zwischenmenschlicher Zuwendung funktioniere. „Unsere Häuser ticken sehr ähnlich, die Chemie zwischen uns stimmt einfach“, sind sich Schneider und Celary einig.

Gesamt: 3.016 Zeichen

Foto: Jörg Schneider, Geschäftsführer Krankenhaus Nettetal (l.) und Thorsten Celary, Geschäftsführer Städtische Kliniken Mönchengladbach (r.) unterzeichnen die Absichtserklärung für eine Kooperation der beiden Häuser. Mit dabei sind Dr. Michael Rauterkus (Geschäftsführer Krankenhaus Nettetal), und die jeweiligen Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Boyken (Nettetal), Bernd Meisterling-Riecks (Mönchengladbach).

Pressekontakt:

Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH

Petra Langhage
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Sassenfelder Kirchweg 1
41334 Nettetal
Tel. 02153 125 9009
Fax 02153 125 718
p.langhage@krankenhaus-nettetal.de
presse@krankenhaus-nettetal.de

Elisabeth-Krankenhaus Rheydt

Rene Hartmann
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Hubertusstraße 100
41239 Mönchengladbach
Tel. 02166 394 3029
Fax 02166 394 2701
rene.hartmann@sk-mg.de